

Erneut wollen NPD und freie Kräfte am 1. Mai in Erfurt marschieren.

Nazis versuchen immer wieder linke Themen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren oder ihre rückwärtsgewandte Weltsicht durch die Übernahme linker Kleidung und Symbolik aufzupeppen und gerade am 1. Mai wollen sich Nazis in Szene setzen und auf Menschenfang gehen.

Im Vorfeld dieses Tages scheint es als seien alle in einem sich stetig wiederholenden Ablauf gefangen. Fix sind bürgerliche Gruppen und Parteien zur Stelle gewesen um nach einem kurzen „Gegen Nazis“ auch das lange „Bloß keine Gewalt“ Statement abzugeben und friedliche Blockaden als einziges annehmbares Mittel gegen die braune Soße auszurufen.

Es reicht jedoch nicht sich alle paar Monate auf die Straße zu setzen und gegen „die bösen Nazis“ zu wettern. Der Versuch von Teilen der Zivilgesellschaft, den Nazis an bestimmten Tagen die Straßen zu entziehen auf denen sie marschieren wollen, ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Besser wäre es, endlich dafür zu sorgen dass sich keine Nazis mehr finden um auf die Straßen zu gehen. Für solche Ziele kann die Verhinderung von Nazi-Aufmärschen jedoch nur einer der ersten Schritte sein.

Was Nazis auszeichnet ist die Tatsache, dass sie ihre emanzipationsfeindlichen Ideologien am offensten zur Schau tragen. Genau dieses Denken findet sich jedoch in seinen Grundzügen auch in anderen Kreisen der Gesellschaft wieder. Wo Rassismus, Nationalismus und Antisemitismus ihre Wurzeln haben, da treiben rechte Kameradschaften und Parteien Blüten.

Aber anstatt die Realitäten zu erkennen und Kritik an genau der Gesellschaft zu üben, die die Nazis hervorbringt, die sie später zur eigenen Gewissensberuhigung bekämpfen kann, wird sich damit begnügt Nazis als Randphänomen abzuschreiben.

So ist es im nächsten Schritt dann auch möglich, mithilfe des derzeitigen Extremismuskurses, links und rechts in einen Topf zu werfen, alle empirischen Daten zu den antidemokratischen Meinungen der Deutschen über Bord zu werfen und weiterhin die freiheitlich demokratische Grundordnung als Maß aller Dinge heranzuführen.

NPD und Co. sind nicht in 1. Linie die Ursachen für rassistische Hetze, antisemitische Denkweisen und Nationalismus, sondern lediglich die Symptome an denen am deutlichsten wird, wie sehr solches Denken im Hinterzimmer des gesellschaftlichen Selbstbildes Deutschlands reproduziert wird.

Deutschland sieht sich gern als demokratisch, weltoffen, glücklich, Friede, Freude und Eierkuchen. Deutschland ist Polizeigewalt, staatliche Überwachung und Repression.

Deutschland ist Residenzpflicht, rostige Pfannen und Schimmel an den Wänden im Asylbewerberlager Katzhütte.

Deutschland ist der Mord an Oury Jalloh und tägliche rassistische Übergriffe.

Deutschland ist Staat, Kapitalismus, Krieg und Krise!

Nach dem 1. Mai kann die Kritik nicht bei den Nazis halt machen. Faschisten und die Gesellschaft die sie hervorbringt müssen dauerhaft angegriffen und kritisiert werden.

Für einen 1. Mai an dem es in Erfurt und Überall knallt!